



Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.

Klaus Peter Hertzsch 1989

Die Hochschulleitung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt wünscht allen Studentinnen und Studenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesegnete Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch!



Foto: Christian Klenk

Dies Academicus: Reden auf Youtube

Die Hochschulleitung dankt allen, die an der Vorbereitung und Gestaltung des Dies Academicus beteiligt waren. Das Präsidium erreichte viele positive Rückmeldungen zum Festtag. „Das ist ein Verdienst vieler, die sich engagiert haben“, so KU-Präsidentin Gabriele Gien, die insbesondere auf die Musikerinnen und Musiker verweist, die mit den beiden Chören und dem Orchester Gottesdienst und Festakt gestalteten.

Die Hochschulkommunikation hat die Ansprachen des Festredners Dr. Philipp Rösler und der KU-Präsidentin aufgezeichnet. Die Reden können abgerufen werden im Youtube-Kanal der KU in der Playlist „Veranstaltungen“. Den Youtube-Kanal findet man unter dem Stichwort „KU Eichstätt-Ingolstadt“.

„Wissen teilen, den Austausch fördern“ – DFG-Förderung für Open Access

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wird an der KU die Veröffentlichung von Zeitschriftenartikeln in reinen Open Access-Zeitschriften (Gold Open Access) ab sofort mit finanziellen Mitteln unterstützen. Erfreulicherweise war ein DFG-Antrag der Universitätsbibliothek im Rahmen des LIS Förderprogramms erfolgreich. Die Unterstützung wird bei Autorengebühren bis zur Höhe von 2000 Euro gewährt. Dies gilt allerdings nur für Zeitschriften mit hohen Qualitätsstandards, die durch Begutachtung sichergestellt wird – und wenn die Wissenschaftlerin oder der Wissenschaftler der KU als „submitting author“ oder „corresponding author“ für die Publikationsgebühren verantwortlich zeichnet.

Einen ersten Überblick, welche Zeitschriften in Frage kommen, erhält man nach Angaben der Leiterin der Universitätsbibliothek, Dr. Maria Löffler, über das Directory of Open Access Journals (DOAJ). „Eine Auswertung von KU.edoc hat ergeben, dass einige Autorinnen und Autoren der KU diese Veröffentlichungsform bereits kennen. Die finanzielle Unterstützung ermöglicht es ab sofort, auch diesen Publikationsweg in stärkerem Maße zu nutzen“, so Maria Löffler. Bei Interesse sind die Fachreferentinnen und Fachreferenten der Universitätsbibliothek Ansprechpartner, weitere Informationen folgen in Kürze über die Webseiten der Universitätsbibliothek.

Fortsetzung auf S. 2

IMPRESSUM

Rundbrief der Hochschulleitung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt an alle Hochschullehrerinnen und -lehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das wissenschaftsunterstützende Personal, die Lehrbeauftragten sowie alle Studentinnen und Studenten

Herausgeberin: Die Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Prof. Dr. Gabriele Gien

Redaktion: Stabsabteilung Entwicklung und Kommunikation, Dr. Christian Klenk

Kontakt: KU Eichstätt-Ingolstadt, Präsidialamt, Ostenstr. 26, 85072 Eichstätt, Telefon 08421 / 93-21230, praesidentin@ku.de

Ein neuer Kleinbus für den Campus in Ingolstadt



Der KU-Fuhrpark hat Zuwachs bekommen. Am Campus Ingolstadt gibt es nun einen neuen Ford Transit. Den Neunsitzer stellt das Sozialwerk der KU den Studierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung – für die Durchführung von Veranstaltungen oder um zu Lehrveranstaltungen nach Eichstätt zu fahren (im letzteren Fall ist die Benutzung für die Studierenden sogar kostenlos). Der Chef des Eichstätter Ford-Autohauses, Willi Schödl (2. von rechts), übergab den Bus an Kanzler Thomas Kleinert (ganz rechts) und Studenten der KU.

Foto: Christian Klenk

KU veröffentlicht neuen Nachhaltigkeitsbericht

Mit ihrem fünften Nachhaltigkeitsbericht informiert die KU über die neuesten Entwicklungen in diesem Themenfeld. Der Bericht stellt sechs zentrale Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit dar, welche die KU im vergangenen Jahr gemeinsam mit weiteren Pilothochschulen in Bayern herausgearbeitet hat: Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Transfer und Studierendeninitiativen. Hinzu kommen Kriterien aus dem Nachhaltigkeitskodex für Hochschulen des Rates für Nachhaltige Entwicklung, an

deren Entwicklung die KU ebenfalls beteiligt war. Exemplarisch genannt für den Bereich Forschung seien Studien des Aueninstituts oder das Projekt zur Enzyklika „Laudato Si““. Der Bericht gibt auch Einblick in die Aktivitäten studentischer Gruppen wie den Verein „DenkNachhaltig!“ oder den Arbeitskreis „Kapuziner-garten Eden“. Im Bereich Campusmanagement wurde mit der Umstellung von fossilem Erdgas auf Biogas ein wichtiger Schritt getan, so dass die KU nun komplett auf die Nutzung fossiler Energieträger



für die Wärmeenergieerzeugung verzichtet. Den Bericht gibt es gedruckt oder unter www.ku.de/nachhaltigkeit

Fortsetzung von S. 1

Der DFG-Antrag fügt sich ein in die Open Access Policy der KU. „Wir bewerten Open Access Publizieren als ein wichtiges Instrument, um Forschungsergebnisse weltweit zu teilen und so den Austausch zu fördern“, so Vizepräsident Prof. Klaus Stüwe. Dies korrespondiert hervorragend mit den Internationa-

lisierungszielen der KU. „Der freie Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und das Recht von Autorinnen und Autoren, die Publikationsform frei zu wählen, ist ein wesentliches Element der Freiheit von Forschung und Lehre. Die Hochschulleitung begrüßt daher die Unterstützung der DFG ausdrücklich.“ Die finanzielle Förderung werde Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der

KU ermöglichen, Erfahrungen mit Open-Access-Publikationen zu machen. Zudem können Forschungsergebnisse der KU auf diese Weise schnell sichtbar werden. Nicht zuletzt forderten öffentliche Drittmittelgeber häufig eine Open-Access-Verfügbarkeit der Projektergebnisse. „Auch in dieser Hinsicht ist die DFG-Förderung ein motivierendes Signal“, so Vizepräsident Stüwe.

Hochschulleitung trifft Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin

Die Hochschulleitung hat im Rahmen einer Klausurtagung in Rom Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin getroffen. Bei der einstündigen Audienz im Apostolischen Palast berichteten KU-Präsidentin Gabriele Gien, die Vizepräsidenten der KU sowie Kanzler Thomas Kleinert von aktuellen Entwicklungen und Projekten an der KU. Kardinal Parolin, nach dem Papst zweitwichtigster Mann in der katholischen Kirche und als Chef des Staatssekretariats zugleich Außen- und Innenminister des Heiligen Stuhls, erkundigte sich insbesondere nach den Kooperationen der KU mit anderen katholischen Universitäten weltweit. Thema des Gesprächs waren außerdem die Aktivitäten im Bereich von Flucht und Migration – das Thema ist auch ein großes Anliegen von Papst Franziskus. Präsidentin Gien überreichte dem Kardinal-



staatssekretär eine Ehrenmedaille der KU sowie eine Ausgabe des Markus-Evangeliums, die mit Werken von hundert Künstlern aus dem Bistum Eichstätt bebildert ist.

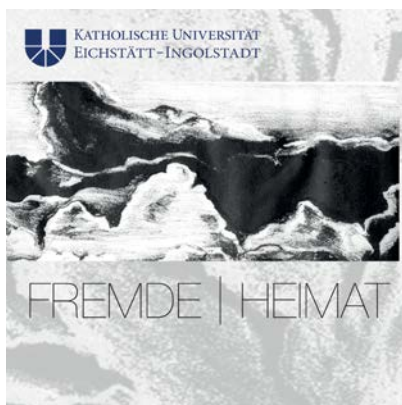
An dem Treffen im Vatikan nahm auch Ministerialdirigent Dr. Michael Mihatsch vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst teil. Mit dem für die Universitäten in Bayern zuständigen Abteilungsleiter im

Ministerium tauschten sich bei der Klausurtagung auch die Hochschulleitung der KU und die Spitze der Universitätsstiftung, Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger und Münchens Generalvikar Dr. Dr. Peter Beer zu Fragen der Entwicklung der KU aus. Außerdem besuchten die KU-Vertreter die Bildungskongregation, die innerhalb der katholischen Kirche die wichtigste Instanz für das Hochschul- und Bildungswesen darstellt.

Musik und Kunstpädagogik produzieren gemeinsam CD

Mehr als 140 Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KU haben sich in diesem Jahr mit dem Thema „FREMDE | HEIMAT“ musikalisch und in Form von bildender Kunst auseinandergesetzt. Herausgekommen sind eine CD-Einspielung sowie Kunstwerke, die bis zum 14. März bei einer Ausstellung in der University Art Gallery (Marktplatz 18) präsentiert werden.

Nach der letztjährigen CD-Produktion „Colours of Flight and Migration“, bei der sich Künstlerinnen und Künstler verschiedener Kulturkreise solistisch oder in kleinen Formationen durch Musik über sprachliche und musikalische Grenzen hinaus verständigt haben, entstand nun unter der Leitung von Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard (Pro-



fessur für Musikpädagogik und Musikdidaktik) das Album „FREMDE | HEIMAT“, auf dem mit Universitätsorchester, Bigband, Kammerchor, Unichor und A-cappella-Gruppe die großen Ensembles der KU zu hören sind. Eigens für das Sinfonieorchester der KU hat der syrische Geiger MAias Alyamani die „Me-

mories from Syria Nr.2“ komponiert. Musikalisch nähern sich die Mitwirkenden auf unterschiedliche Weise den Fragen von Fremde und Heimat an: So bezieht sich die Bigband musikalisch auf Afrika bzw. Kompositionen von Kurt Weill, der als Jude aus Nazideutschland in die USA emigrierte. Die Musik ist auf der CD verknüpft mit passenden Textpassagen. Die Gestaltung des Booklets übernahm das Team um die Kunstpädagogik und Kunstdidaktik von Prof. Dr. Rainer Wenrich. Gefördert wurde das Projekt durch das Zentrum Flucht und Migration der KU und die Erzdiözese München und Freising.

Die CD ist zum Preis von 15 Euro bei der Zahlstelle der KU in der Sommerresidenz erhältlich.

Herausragende Leistungen in Forschung, Lehre und Studium

Elf Preisträgerinnen und Preisträger sind am Dies Academicus der KU für herausragende Leistungen in Forschung, Studium und Lehre ausgezeichnet worden. Die Romanistin **Maria Selmaier** erhielt den Preis der Maximilian-Bickhoff-Stiftung für ihre Masterarbeit, in der sie sich mit Romanen des marokkanischen Schriftstellers Tahar Ben Jelloun beschäftigte.

Die aus der Republik Moldau stammende **Margareta Gratii** erhielt den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für ausländische Studierende. Sie hat sich als Studentin an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zum Ziel gesetzt, mit ihrem Wissen die ökonomische Lage und den Lebensstandard in ihrer Heimat zu verbessern. Gratii spricht fünf Sprachen und engagiert sich in studentischen Gruppierungen an der KU.

Die Förderstiftung der Brauerei Fritz Gutmann verlieh ihren Preis für Abschlussarbeiten zum Thema Nachhaltigkeit an **Michael Zörner** für seine Bachelorarbeit im Fach Geographie. Darin untersuchte Zörner, wie sich in Tansania die ausreichend vorhandenen Lebensmittel im Land zielgerichteter verteilen lassen, um Mangelernährung entgegenzuwirken. Einem verwandten Themenfeld widmete sich **Martin Schiemer** in seiner Bachelorarbeit im Fach Betriebswirtschaftslehre, welche die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt auszeichnete: Er analysierte den Einfluss von Indexfonds auf den Preis von Grundnahrungsmitteln und konnte zeigen, dass der Handel damit nicht verantwortlich ist für verstärkte Preisschwankungen.

Die Historikerin **Maria Weber** erhielt den Preis der Maximiliana-Kocher-Stiftung für ihre Masterarbeit, in der sie der Schuldenpraxis in der



Die Preisträgerinnen und Preisträger 2017 (jeweils von links nach rechts): Maria Selmaier, Margareta Gratii, Michael Zörner und Martin Schiemer, Maria Weber, Sabine Girg, Philipp Krug und Dr. Franz Flögel, Dr. Simone Birkel und Dr. Caroline Rothauge sowie Dr. Stefan Janson mit den Vizepräsidenten Prof. Dr. Eham und Prof. Dr. Stüwe

Reichsstadt Augsburg im 15. Jahrhundert nachging – anhand ausschließlich unveröffentlichtem Quellenmaterial. Sie bestätigte dabei unter anderem die wichtige Rolle von Frauen als Kreditgeberinnen im spätmittelalterlichen Wirtschaftsleben.

Zwei Preise der Volksbank-Raiffeisenbank Bayern Mitte für die besten Masterarbeiten gingen an **Sabine Girg** (Kunstgeschichte) und **Philipp Krug** (Betriebswirtschaftslehre). Girg untersuchte, wie stereotype Bilderwelten den Diskurs über Zigeuner im 19. Jahrhundert prägten und diese Gruppe nicht als Teil der europäischen Kultur, sondern als Fremde kennzeichnete. Mit den ökonomischen Effekten der Besteuerung von Erbschaften beschäftigte sich Krug, der dabei die Wechselbeziehung von erhaltenem Erbe und dem späteren eigenen Nachlass erforschte. Die Eichstätter Universitätsgesellschaft prämierte **Dr. Franz**

Flögel für die beste Dissertation des Jahres. Die Studie vergleicht die Vergabepraktiken bei Firmenkrediten von einer Sparkasse mit der Filiale einer deutschen Großbank.

Die Ligabank-Stiftung vergab Preise für gute Lehre an **Dr. Simone Birkel** und **Dr. Caroline Rothauge**. Birkel initiierte im Studiengang Religionspädagogik einen Poetry Slam mit dem Titel „Reden von Gott als jugendpastoraler Event“. Rothauge konzipierte ein Seminar über „Aktuelle Darstellungen von NS und Holocaust im Kino“, bei dem die Studierenden Filme vorstellten und mit den Besuchern diskutierten.

Die Universitätsmedaille erhielt **Dr. Stefan Janson** als Anerkennung seiner Tätigkeit als Lehrbeauftragter für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, die er seit 50 Semestern an der KU ausübt.

Eine ausführliche Darstellung der Arbeiten der Preisträger finden Sie unter www.ku.de/unsere-ku/preise

Matthäus-Schwarz-Förderpreis für Abschlussarbeiten an der WFI

Zum zweiten Mal hat die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät gemeinsam mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton den Matthäus-Schwarz-Förderpreis verliehen. Ausgezeichnet wurden zwei Bachelorarbeiten, zwei Masterarbeiten und eine Dissertation. Den Preis für die besten Bachelorarbeiten erhielten **Sandra-Melanie Müller** und **Leo Zipfel**. Müller befasste sich mit Patentboxen – so wird im Steuerrecht die Möglichkeit bezeichnet, Erträge aus Immaterialgüterrechten gesondert auszuweisen und niedriger zu besteuern als andere Erträge. Zipfel führte Expertengespräche zu der Frage, wie sich die Digitalisierung auf den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer auswirkt. Für ihre Masterarbeiten wurden **Maike Jungblut** und **Anna Lyashenko** ausgezeichnet. Jungblut hatte in ihrer Masterarbeit die Effektivität eines „Country-by-Country Reportings“ zur Bekämpfung von



Steuervermeidung untersucht. Diese Berichte verpflichten Unternehmen, die Verteilung ihrer Vermögenswerte, Einkünfte und Steuerzahlungen pro Land transparent zu machen. Lyashenko ging in ihrer Arbeit der Frage nach, inwieweit unternehmerische Nachhaltigkeit den Firmenwert beeinflusst. Ebenfalls mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigte sich Tobias Steindl, der den Förderpreis für seine herausragende Dissertation erhielt. Der Magister hatte sich

in seiner Schrift mit der Reaktion von Anlegern auf die freiwillige Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsinformationen beschäftigt.

Betreuer der Abschlussarbeiten waren Prof. Dr. Max Götttsche (Lehrstuhl für Controlling und Wirtschaftsprüfung) und Prof. Dr. Reinald Koch (Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre). Auch dieses Jahr übernahm Ingolstadts Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel die Schirmherrschaft über den Förderpreis.

Deutscher Lesepreis für Brendel-Perpina

Die Stiftung Lesen und die Commerzbank-Stiftung haben zehn Projekte mit dem Deutschen Lesepreis ausgezeichnet, die sich nachhaltig für die Leseförderung einsetzen. Den dritten Platz in der Kategorie „Herausragendes individuelles Engagement“ hat Prof. Dr. Ina Brendel-Perpina, Vertreterin des Lehrstuhls für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur an der KU, belegt. In Kooperationsseminaren, die sie an der Universität Bamberg durchgeführt hat und an der KU fortsetzt, zeigt sie anschaulich, wie Leseklubs als Instrument der Leseförderung eingesetzt und wissenschaftlich begleitet werden können.



Dr. Ina Brendel-Perpina mit Lutz Roschker, Vorstand der PwC-Stiftung

Wölfflin-Preis für Kunsthistorikerin Feist

Marie-Therese Feist, Absolventin des Masterstudiengangs „Aisthesis. Historische Kunst- und Literaturdiskurse“, ist mit dem Heinrich Wölfflin-Preis ausgezeichnet worden. Vergeben wird er vom Freundeskreis des Münchner Instituts für Kunstgeschichte. In ihrer von Professor Michael Zimmermann (KU) und Professor Hubertus Kohle (LMU) betreuten Arbeit „Unbewusste manuelle Äußerungen“. Der ‚filmische Atelierbesuch‘ als kunstwissenschaftliches Dokument?“ untersucht sie den von Hans Cürli produziertem Filmzyklus „Schaffende Hände“, der Künstler wie Max Lieberman, Otto Dix und Wassily Kandinsky porträtiert.

Woche der Hochschuldidaktik vom 19. bis 22. Februar

Auch 2018 veranstaltet die KU wieder eine Hochschuldidaktikwoche. Vom 19. bis 22. Februar finden an den beiden Standorten der Universität Fortbildungen für Lehrende statt. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KU ist das Angebot kostenlos. Die Teilnahme an den Veranstaltungen kann zudem angerechnet werden auf das Kursprogramm zur Erlangung des Zertifikats „Hochschullehre Bayern“.

Die Aktionswoche startet mit einem Grundlagenseminar zur Hochschuldidaktik am 19.2. – in dem Seminar erhalten Dozierende Tipps zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen. Ein Kurstag am 8. Juni ergänzt diese Einführung. Am 20.2. geht es um das

Zeit- und Selbstmanagement in der Lehre. Der Workshop vermittelt unter anderem die Erstellung von Projektplänen und die Anwendung von Zeitmanagementstrategien.

Ein Seminar am 21.2. gibt Ratschläge zur Begleitung von Studierenden bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Das letzte Kursangebot im Rahmen der Didaktikwoche trägt den Titel „Mein Fach, das Big Picture und ich“. Dahinter steckt die Frage, wie Dozierende den Studierenden die Sinnhaftigkeit ihres Faches aufzeigen und sie für ihr Fach begeistern können. „Die Klärung der Sinnfrage steigert die Motivation und das Engagement der Studierenden. Das Aufzeigen der Zweckhaftigkeit ge-

paart mit der Kommunikation des eigenen Rollenverständnisses und der transparenten Darlegung der Struktur der Veranstaltung fördert weiterhin die interaktive Gestaltung der Lehr-Lerngemeinschaft“, so die Beschreibung des Kursprogramms.

Interessierte Lehrende können sich ab sofort für die Kurse anmelden. Unter www.profilehreplus.de sind weitere Informationen zu den Angeboten erhältlich, außerdem kann man sich nach einer Registrierung auf dem Portal zu den Workshops anmelden. Fragen beantwortet auch der Referent für hochschuldidaktische Fortbildungen, Dr. Clemens Oberhauser. Informationen und Kontaktdaten unter www.ku.de/hochschuldidaktik

Tipps & Termine

Wissenschaft im Gespräch

Die Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt am 10. Januar mit zwei Vorträgen zum Thema „Spachlichkeit und Dialog“. Prof. Dr. Jens Kratzmann (Soziale Arbeit) referiert zum Thema „Mehrsprachig aufwachsende Kinder im Kindergarten“, Prof. Dr. Joachim Thomas (Psychologie) zum Thema „Befragung ohne Worte“. Die Veranstaltung beginnt um 18:30 Uhr im Foyer des International Houses. Am 7. Februar geht es um „Fakten und Emotion“ mit Prof. Dr. Friederike Herrmann (Journalistik) und Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard (Musikpädagogik).

Digitale Medien in der Schule

Workshop des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung am 19. und 20. Januar. Claudia Bremer, E-Learning-Expertin am Interdisziplinären Kolleg Hochschul-

didaktik der Goethe-Universität Frankfurt referiert zum Thema „Digitale Medien und offene Bildungsressourcen“. Informationen und Anmeldung unter www.ku.de/zlb/aktuelles/veranstaltungstermine

Tag der Lehre

Der Tag der Lehre am 8. Februar (13 bis 18 Uhr im Senatssaal) befasst sich mit der Gestaltung guter Lehre und innovativen Lehrformaten. Informationen und Anmeldung unter www.ku.de/zlb/aktuelles/veranstaltungstermine

Schon jetzt vormerken:

Tag der offenen Tür 2018

am 21. April

Dies Academicus 2018

am 28. November

Englisch-Kurse für die Verwaltung der KU

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sekretariaten und in der Verwaltung werden Kurse zur Professionalisierung der Englischkenntnisse angeboten (vgl. Rundbrief vom Juni 2017). Die Kurse wurden vom Sprachenzentrum und der Abteilung Wirtschaftssprachen konzipiert. Die Fortbildung besteht aus sechs Einheiten zu je 90 Minuten und kann in Absprache mit dem Vorgesetzten während der Arbeitszeit besucht werden. Begonnen wurde im November mit den Fakultäten GGF, PPF und WWF. Im März 2018 folgen die Kurse für SLF, MGF und THF. Die Abteilungen I, IV und V der Verwaltung sind ab Mai 2018 an der Reihe, ab November 2018 dann die Abteilungen II und III sowie die Fakultäten für Soziale Arbeit und Religionspädagogik. Weitere Informationen und Anmeldung über die Lernplattform ILIAS (Suchbegriff „English for staff“).